Panels

Inhaltsübersicht

Vorträge 2
Montag 2
17:00 - 18:00 2
Dare to Care – Mit Mut gegen sexuelle Belästigung 2
Dienstag 3
09:00 - 10:00 3
Sicherheitspartnerschaften – wirksamer Präventionsansatz?! 3
Montag 4
17:00 - 18:00 4
Präventionsarbeit in schwer zugänglichen Personengruppen 4
Dienstag 5
13:00 - 14:30 5
Kooperationen von Polizei und Zivilgesellschaft 5

Dare to Care – Mit Mut gegen sexuelle Belästigung

Montag, 17:00 - 18:00 Uhr, Raum: Halle 2

Imke Bruns
Axel Springer

Esther Richter
BASF SE

Polizeidirektorin Bettina Rommelfanger
Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Julia Vincke
BASF SE

Abstract
In dieser interdisziplinär besetzten Podiumsdiskussion widmen sich engagierte Vertreterinnen aus Sicherheitsorganisationen der Wirtschaft (BASF & Axel Springer) und Sicherheitsbehörden (LKA BW) gemeinsam dem Phänomen der sexuellen Belästigung und Diskriminierung. Diese Diskussion verspricht spannende Einblicke, unterschiedliche Perspektiven und mutige Herangehensweisen, um diesem hochaktuellen Thema zu begegnen.

Insbesondere werden sich die Teilnehmerinnen der Paneldiskussion drängenden Fragen rund um sexuelle Belästigung und Diskriminierung widmen, Erfahrungen und Herausforderungen teilen, Lösungsansätze erörtern und neue Impulse geben.

Sexuelle Belästigung und Diskriminierung sind keine Kavaliersdelikte und gehen uns alle an. Wir laden Sie herzlich ein, dieser Diskussion zu folgen, sich interaktiv einzubringen und in den Dialog mit den Expertinnen zu gehen.

Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden ›››

Sicherheitspartnerschaften – wirksamer Präventionsansatz?!

Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr, Raum: Bellevue

Rolf Mauersberger
Polizei Brandenburg

Tobias Neidel
Universität Leipzig

Claudia Nowka
Gemeinde Michendorf

Christian Schmidt
Polizei Land Brandenburg, Behördenstab

Axel Werner
Sicherheitspartnerschaft Fichtenwalde

Abstract
Im Land Brandenburg sind 414 ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger als sogenannte Sicherheitspartner aktiv und haben sich in 68 Sicherheitspartnerschaften zusammengeschlossen. Die Sicherheitspartner sind nicht mit hoheitlichen Befugnissen ausgestattet und agieren in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Kommune, in der sie tätig sind. Seit 2020 promoviert der Doktorand Tobias Neidel, Politik- und Sozialwissenschaftler an der Universität Leipzig, zu „Formen der kommunalen Sicherheitsgewährleistung und des bürgerschaftlichen Engagements im Kontext der deutschen Sicherheitsarchitektur“. Dazu sah er sich in verschiedenen Bundesländern um. In Brandenburg begleitete Tobias Neidel unter anderem verschiedene Sicherheitspartnerschaften über mehrere Monate bei ihrer Arbeit. Im Rahmen eines Impulsvortrages stellt er die wesentlichsten Forschungsergebnisse vor. Im Anschluss diskutieren er, die Bürgermeisterin der Gemeinde Michendorf, Claudia Nowka, der Leiter der Sicherheitspartnerschaft Fichtenwalde, Axel Werner, und der Leiter der Polizeidirektion West, Karsten Schiewe (DbPP), über das bürgerschaftliche Engagement und seine Bedingungen. Moderiert wird die Diskussion durch Christian Schmidt (KHK), zuständiger Sachbearbeiter im Behördenstab des Polizeipräsidiums Land Brandenburg.

Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden ›››

Präventionsarbeit in schwer zugänglichen Personengruppen

Montag, 17:00 - 18:00 Uhr, Raum: Bellevue

Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden ›››

Kooperationen von Polizei und Zivilgesellschaft

Dienstag, 13:00 - 14:30 Uhr, Raum: Halle 2

Andreas Arnold
Deutsche Hochschule der Polizei

Prof. Dr. Andreas Beelmann
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Josephine Gerlach
Agentur für Sicherheitsforschung, Kriminologie und Kriminalpolitik

Prof. Dr. Thomas Görgen
Deutsche Hochschule der Polizei

Prof. Dr. Dominic Kudlacek
Hochschule Bremerhaven

Pauline Naujoks
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Abstract
Rechtsextremismus kann als eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen angesehen werden. Um einschlägigen Aktivitäten möglichst effektiv zu begegnen, bedarf es daher gesamtgesellschaftlicher Anstrengungen. Neben den Strafverfolgungsbehörden spielen zivilgesellschaftliche Organisationen eine Schlüsselrolle.
Das BMI-Verbundprojekt CONNECT beinhaltete neben der Erfassung und Untersuchung bestehender Kooperationsprojekte mehrere internationale Tagungen zu unterschiedlichen Themen im Kontext von Kooperationen sowie systematische Interviews von unterschiedlichen Akteuren der Extremismusprävention. Im Panel werden Untersuchungen und Ergebnisse zur Zusammenarbeit von Polizei und zivilgesellschaftlichen Organisationen bei der Verhinderung und Bekämpfung rechtsextremistischer Straftaten vorgestellt:
1) A. Beelmann (Universität Jena): Zum Stand der Forschung in der Radikalisierungsprävention
2) T. Görgen/A. Arnold (Deutsche Hochschule der Polizei): Kooperationen von Polizei und Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus in Deutschland
3) P. Naujoks/A. Beelmann (Universität Jena): Implementationsfaktoren und Probleme in der Kooperation von Polizei und zivilgesellschaftlichen Akteuren bei der Prävention von Rechtsextremismus
4) D. Kudlacek/J. Gerlach (Hochschule Bremerhaven): Zum Umgang mit Rechtsextremismus in Europa – Ergebnisse einer vergleichenden Interviewstudie

Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden ›››